

“

Mit Philips haben wir einen Partner an unserer Seite, der unseren Bedarf versteht.

Prof. Dr. Jörg Barkhausen, Direktor der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

”

### Die medizinische Einrichtung

Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Campus Lübeck

### Die Herausforderung

Um im Wettbewerb zu bestehen und weiterhin Maximalversorgung auf höchstem Niveau zu bieten, braucht es einen Partner, der sich an der Entwicklung und Gestaltung des Geräteparks beteiligt. Im Zuge eines Umbauprojekts sollen die Röntgenanlagen von fünf auf drei reduziert werden, ohne dass es dabei zu Engpässen in der Versorgung kommt. Eine effiziente Lösung war gefragt.

### Die Lösung

Das UKSH vereinbart eine langjährige strategische Entwicklungspartnerschaft mit dem Gesundheitsunternehmen Philips. Als Teil der modalitätenübergreifenden Kooperation wird in einem der ersten Schritte das neue digitale Röntgensystem DigitalDiagnost C90 installiert – der deutschlandweit erste Einsatz dieser technischen Innovation.

### Das Ergebnis

Im Zuge der Zusammenarbeit werden sukzessive bestehende Anlagen ausgetauscht, Geräte durch Software-Updates stets auf dem neuesten Release-Stand gehalten und die Anwendungsexpertise der Mitarbeiter durch Schulungen gewährleistet. Die Ärzte und MTRAs des UKSH profitieren von der Arbeit an innovativen Geräten wie dem DigitalDiagnost C90.

### Seite an Seite in der Radiologie. Partnerschaftlich zum Erfolg.

Das Universitätsklinikum Schleswig-Holstein (UKSH) hat mit dem Gesundheitsunternehmen Philips eine strategische Partnerschaft geschlossen. Das Ziel: eine hohe Effizienz und Qualität in der radiologischen Patientenversorgung sicherzustellen.

Im Rahmen eines großen Umbauprojekts am Universitätsklinikum Schleswig-Holstein wird in der Klinik für Radiologie und Nuklearmedizin am Campus Lübeck in den kommenden zweieinhalb Jahren der Gerätepark ausgewechselt und weitgehend vereinheitlicht.

Als erste Anwender in der DACH-Region arbeiten die Lübecker Radiologen und MTRAs mit dem neuen digitalen Röntgensystem DigitalDiagnost C90 – und berichten von einem hohen Effizienzgewinn.

### Regelmäßige Software-Updates, innovative Komponenten frisch aus der Entwicklung

„Ich wollte einen Industriepartner, der mehr leistet, als uns einfach nur Geräte hinstellen“, so Klinikdirektor Prof. Dr. med. Jörg Barkhausen. Die Zusammenarbeit zwischen dem UKSH und uns fußt auf einer Roadmap, die festlegt, wie der Gerätepark in den kommenden Jahren weiter gestaltet wird: So ist beispielsweise vorgesehen, dass Technologien, die sich derzeit noch in der Entwicklung befinden, künftig auch in den Geräten am UKSH zum Einsatz kommen. „Das nenne ich eine wahre Entwicklerpartnerschaft“, sagt Barkhausen zufrieden. Ebenso vereinbart sind regelmäßige und automatische Software-Updates – „ein großer Kostenfaktor“, wie der Klinikchef betont – sowie der eventuelle Austausch von Ersatzteilen. „Wir wollen ja auch noch übermorgen mit den Geräten auf höchstem Niveau arbeiten können.“

### Röntgen mit hoher Effizienz: DigitalDiagnost C90

Ein wichtiges Projekt innerhalb der Partnerschaft ist die deutschlandweit erste Installation des DigitalDiagnost C90, eines deckenmontierten digitalen Röntgensystems der neuesten Generation. Im Zuge einer vorgenommenen Zentralisierung will die Klinik künftig mit drei statt bislang fünf Röntgenanlagen arbeiten, aber dennoch weiterhin die täglich im Schnitt 230 Röntgenuntersuchungen leisten können. DigitalDiagnost C90 soll die nötige Effizienz sicherstellen. Die ersten Erfahrungen stimmen Barkhausen und sein Team aus 40 MTRAs zuversichtlich: Verschiedene in das System integrierte Tools und Features unterstützen die Röntgenspezialisten bei den Untersuchungen. Der Eleva Tube Head mit Touchscreen ermöglicht Aufnahmeeinstellungen direkt im Untersuchungsraum und eine integrierte Live-Kamera vereinfacht dank Vogelperspektive die Einblendung und Patientenpositionierung. „Beim DigitalDiagnost C90 sind sehr viele Arbeitsschritte automatisiert, es ist nicht mehr viel Interaktion erforderlich; gerade komplexe Untersuchungen, etwa der Becken-Bein-Statik, gelingen so viel schneller“, resümiert Nicole Friedrich, die leitende MTRA.



### Ein verlässlicher Partner mit zukunftsgerichtetem Blick

In der strategischen Partnerschaft, die das UKSH mit uns eingegangen ist, fokussieren sich beide gemeinsam auf eine hohe Effizienz und Qualität in der Radiologie. „Wir kennen Philips natürlich zum einen als Anbieter von Premiümlösungen im High-End-Bereich“, sagt Barkhausen. „Das Unternehmen hat sich aber auch bereits durch verschiedene Projekte am UKSH als langjähriger, zuverlässiger Partner empfohlen“, so Barkhausen. „Wir wissen: Mit diesem Hersteller gehen wir Seite an Seite voran.“ Auch langfristig ist der Klinikdirektor Prof. Barkhausen sicher, mit der strategischen Partnerschaft in Sachen Innovation gut aufgestellt zu sein. Er plant schon jetzt, auch technische Neuheiten wie etwa Automatisierungsfunktionen durch künstliche Intelligenz gemeinsam entwickeln und nutzen zu können. „Mit Philips haben wir auf jeden Fall einen Partner an unserer Seite, der unseren Bedarf versteht und mit dem wir zusammen an der Realisierung arbeiten können.“



### Fazit

- Von einer strategischen Partnerschaft mit Philips profitieren radiologische Kliniken durch Verlässlichkeit, schnell verfügbaren Service und modernste Geräte.
- Mitarbeiterschulungen und High-End-Technologie sichern eine verlässliche Diagnose und sorgen so für zielgerichtete Therapien und eine erfolgreiche Behandlung.
- Die hohe Effizienz und Qualität in der Arbeit mit dem DigitalDiagnost C90 ermöglichen eine hohe Wirtschaftlichkeit. Gleichzeitig wird durch den hohen Automatisierungsgrad auf die Bedürfnisse von Anwendern eingegangen.

